

heiligen Geistes, durch den Glauben in den Herzen haben, der uns durch die Wiedergeburt zum ewigen Leben leiten und führen will. Aber, hier im zeitlichen Leben, sind wir durch solche Wiedergeburt gegen den Willen des Fleisches gestellet, bis in den Tod.

Indem solche Wiedergeburt von Gott ist, Joh. 1, 13; von welcher der Heiland zu Nicodemus zeugete, daß es denn sei, daß Jemand geboren werde aus dem Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen. Das ist aus Wort und Geist, wie Petrus sagt, daß sie durch den unvergänglichen Samen des Wortes Gottes wiedergeboren sind, das da ewiglich bleibet, 1. Pet. 1, 23. Welches aber alle Rechtgläubige durch's Gebot, gegen den Willen des Fleisches, in der geistlichen Armuth bewahret, in der Hoffnung auf die Verheißung seiner Gnade; welches Demuth wirkt, in welchem der Grund aller Früchte der Gerechtigkeit bestehet. Indem wir uns als unvernögende Schuldner erkennen, in der Hoffnung auf den reichen und gnadenreichen Vandsmann Jesu Christi, beim Vater; denn so wir bezahlen wollen, so fordert das Gesetz die ganze Schuld von uns. So daß uns nichts übrig bleibet, als die Wahrheit des Wortes Christi, durch die Liebe, anzunehmen; daß wir dadurch in seiner Verheißung stehen.

Zweiter Theil.

Namentlich, von der Wirkung des Geistes des Irthums, und seinen Geschäften, im Schein der Wahrheit, schreibt Johannes, 1. Joh. 4, 6: Wir sind von Gott, das ist von der Wahrheit, und wer von Gott oder der Wahrheit ist, der höret uns; und wer nicht von der Wahrheit Gottes ist, der höret uns nicht. Daran erkennen wir den Geist der Wahrheit und den Geist des Irthums; welcher, die vom Geist der Wahrheit geleitet, nicht hören will. Warum denn so? Darum, die vom Geist der Wahrheit geleitet, sind gegen den Willen des Fleisches, in die geistliche Armuth und Demuth geboren, durch's Gebot. Hingegen sind die vom Geist des Irthums, aber im Schein der Wahrheit geboren, doch in den